

„ Im Jahr 2011 begehen Japan und Deutschland das 150- jährige Jubiläum ihrer Freundschaft – welche Möglichkeiten des Austausches auf Bürgerebene können Sie sich dafür vorstellen ?“

Friederike Feuchte

150 Jahre Freundschaft – welch schöner Anlass für 150 Aktionen, um JapanerInnen und Deutsche einander näher zu bringen! Um wirklich viele Bürger zu erreichen, sollten diese Aktionen breit gestreut sein, vielfältig, bunt und möglichst unterschiedliche Bereiche von Kultur und Alltag erreichen. Die schönste Form des Austauschs ist eine persönliche, direkte Begegnung, also eine Reise ins andere Land mit intensiven Begegnungen. Dies könnte die Spitze einer „Aktionspyramide“ sein (siehe Abbildung 1), bei der 150 Deutsche nach Japan und 150 JapanerInnen nach Deutschland reisen und in kleinen Gruppen jeweils als „Botschafter“ bei Japanisch-Deutschen-Freundschaftsaktionen persönliche Begegnungen ermöglichen, in sämtlichen Regionen, in Städten und Dörfern, z.B. eine Wander-Ausstellung begleitend. Auch Deutsche und JapanerInnen, die sowieso im anderen Land leben, können zu Begegnungen eingeladen werden.

Schon im Jahre 2010 sollten in vielen Medien für spezifische oder breite Zielgruppen Wettbewerbe und Aktionen ausgeschrieben werden, aus deren Einsendungen Wander-Ausstellungen, Begegnungs-Workshops, Kooperationen und Lernmaterial zusammengestellt werden. Die Beiträge für die Wander-Ausstellungen können verschiedene Formen haben z.B. Bilder, Skulpturen, Berichte, Kurzfilme, Reportagen, Fotoserien, Poster... Mögliche Themen und spezifische Zielgruppen: „Mein Land – dein Land: Bilder von Deutschland und von Japan aus Eigen- und Fremdperspektive“ (SchülerInnen) „Die letzten 150 Jahre: erlebte Geschichte“ (ältere Menschen, Zeitzeugen, Geschichtsinteressierte) „Die nächsten 150 Jahre: Zukunftsszenarien“ (v.a. Studierende) „Eltern, Kind, Familie – wie wir aufwachsen und erziehen“ (v.a. Eltern, LehrerInnen) oder auch für alle Interessierte: „Mein Alltag“ „Japanisches in Deutschland (bzw. umgekehrt)“ „Werte, Normen, Ideale: Was uns wichtig ist“. Die Hauptpreise sind Reisen ins andere Land, weitere Preise sind Einladungen zu Workshops und Begegnungsveranstaltungen im eigenen Land sowie das Buch zur Ausstellung oder zu den Projekten.

Auch die Begegnungs-Workshops können zu ähnlichen Themen gestaltet werden, wobei dann z.B. gemeinsam Lernmaterialien über das jeweils andere Land erarbeitet werden, ein Planspiel über Geschichte, Kultur und berühmte Persönlichkeiten der beiden Länder entwickelt wird, ein Quiz zu Landeskunde, Politik und was sonst noch so interessiert, Auseinandersetzung zu pädagogischen Ansätzen, Kennenlernen der anderen Sprache, Projekte in den Kommunen oder Ideen für Geschäftsbeziehungen.

Außerdem könnten ab 2010 Adressen für Brief- oder Email-Freundschaften vermittelt werden, und 2011 können einige Brieffreunde ihr Kennenlernen beschreiben und dafür eine Begegnungsreise gewinnen. Auch auf der Ebene des Sports v.a. Fußball und Kampfsportarten ließen sich besondere Begegnungs-Aktionen planen und unterstützen.

Alle Aktionen könnten in beiden Ländern jeweils in ein großes Festival münden, mit Musik, Filmen, Theaterstücken, Kurzfilmen vom jeweils anderen Land, den Ausstellungen, einer Podiumsdiskussion mit Gewinnern aus den Wettbewerben oder anderen Deutschen und Japanern. Hier können Quiz, Planspiele und andere aus den Workshops entstandene Produkte eingesetzt werden, zudem kann eine Videokonferenz geschaltet werden zwischen den beiden Festivals mit individuellen Begegnungsmöglichkeiten über die Webcam.

Das ganze Jahr über sind die Medien eng mit einzubeziehen, um über deren Berichterstattung über die Erlebnisse und Erfahrungen der Kulturbegegnungen auch indirekt noch mehr Personen zu erreichen und das Wissen über sowie das Interesse an dem anderen Land zu vergrößern.

Abbildung 1: 150 Aktionen zu 150 Jahren deutsch-japanischer Freundschaft Aktionspyramide

